



Eines der vielen Dankschreiben, die Mutter Ey von den jungen Künstlern  
 Düsseldorfs bekam:

Otto Dix bedankt sich für die unerwartete Sendung von 2000 Mark.

handlung in einem kleinen Lädchen  
 neben ihrer Wohnung. Die jungen Aka-  
 demiestudenten, die den Krieg überlebt  
 hatten, waren Maler geworden. Sie gaben  
 ihre Arbeiten in Kommission. Sie stellte  
 aus und verkaufte. Da wurde eines  
 Nachts bei ihr eingebrochen und ihr  
 ganzes kleines Geschäft ausgeraubt. Die  
 alte Exzellenz Eduard von Gebhardt,  
 die an der Akademie Christus- und  
 Legendenbilder malte, rührte ihr Miß-  
 geschick so, daß sie Mutter Ey ein Bild

schenkte und zwei zu einem billigen  
 Preis überließ. Der weit über Düssel-  
 dorf hinaus als Kenner der alten Kunst  
 bekannte Renovator Spinrath gab ihr  
 Werke der alten Düsseldorfer Meister,  
 vor allem Gebhardts, in Kommission.  
 Der Erlös brachte so viel ein, daß  
 sie in dem kleinen Häuschen zwischen  
 der Kunsthalle und der Reichsbank  
 eine richtige Kunsthandlung „Frau  
 Johanna Ey — Gemälde“ aufmachen  
 konnte.